

23. Mai 2009

Unterhaltsames Hörerlebnis

WALDKIRCH. Immer wieder betritt das Mandolinenorchester Kollnau-Gutach neues Terrain und hat damit Erfolg. Beim gemeinsamen Konzert mit dem befreundeten Orchestra Mandolinistica di Lugano in der Kollnauer Festhalle glänzte es diesmal mit einem rein klassischen Repertoire, dessen Schwerpunkt auf Melodien aus Opern und Operetten lag. Perfekt vervollständigt wurde dies gesanglich von den an der Musikschule Freiburg ausgebildeten Solisten Katharina Schwesinger (Sopran), Caroline Neukamm (Mezzosopran) und Peter Parsch (Tenor).



Mit einem Zusammenspiel endete das gemeinsame Konzert des Mandolinenorchesters Kollnau-Gutach und des Orchestra Mandolinistica di Lugano, das ein einzigartiges Höre-Erlebnis war. | Foto: Karin Heiss

Im zweiten Teil stellten die Musiker aus dem Tessin unter Leitung von Dirigent Mauro Pacchin mit einem kontrastreichen Programm ihr herausragendes Können unter Beweis. So gedieh der Abend rundum zu einem außergewöhnlichen und unterhaltsamen Hörerlebnis.

Die eingangs ruhigen, etwas traurigen Klänge beim "Valse Triste" von Jean Sibelius) wurden von heiteren abgelöst: Das Mandolinenorchester Kollnau-Gutach bot Auszüge aus der Operette "Schwarzwaldmädel", die von Katharina Schwesinger und Peter Parsch im Duett eindringlich belebt wurden. Über ging's zum "Bekehrten Trunkenbold" von Christoph Willibald Gluck, , dessen Erkenntnisse und Reue Caroline Neukamm in den Arien "Willst Zwang und Mühe ..." und "Alle

diese Qualen ..." offenbarte und Kerstin Kamsties mit der Oboe unterstrich. "Hoffmanns Erzählungen" verzierten die beiden Sängerinnen im Duett mit dem Lied "Schöne Nacht, du Liebesnacht" (Jaques Offenbach). Doch der Höhepunkt vor der Pause waren die Auszüge aus der Oper "Carmen" (Georges Bizet), bei denen Peter Parsch mit Caroline Neukamm im Duett begeisterte. Die Mandolinen- und Gitarrenklänge verstärkten die Emotionalität dieser Darbietung – das ging unter die Haut und erntete großen Applaus.

Dem Mandolinenorchester aus Lugano gelang es im Wortsinn "spielend" dort weiterzumachen, wo ihnen ihre deutschen Freunde das Feld überließen. Die Begeisterung des Publikums riss nicht ab. "Preludio e Fuga" (Claudio Mandonico) leitete das teils modernere Repertoire der Italiener ein, deren Aufenthalt hier der Gegenbesuch für die Visite der Elztäler 2007 in Lugano ist. Herzlichst und auf italienisch begrüßt worden waren die Gäste von Kassierer, geboren in Italien und vor langer Zeit ins Elztal gezogen. Es folgte das Intermezzo aus "Cavalleria rusticana" (Pietro Mascagni), das leise begann und sich rhythmisch steigerte. Bei den Auszügen aus der Operette "Der Vogelhändler" (Carl Zeller), schafften die Instrumente wunderschönen Vogelgesang beim munteren Markttreiben. Auch bei "Palladio" (Karl Jenkins), stellte das Orchester sein vielfältiges Können unter Beweis. Welch große Freude das den Musikern bereitet, zeigten sie hier und bei der nächsten Komposition: "The Typewriter" (Leory Anderson) ging ins Ohr und blieb dort noch bis nach dem Konzert. Die Zuhörer wippten mit und die "Sekretärin" schlug im Takt in die Tasten der Schreibmaschine. Schließen wollten die Tessiner eigentlich mit Themen aus dem Film "Pirates of the Caribbean", das Publikum wollte aber eine Zugabe und bekam sie auch. Und zwar "Tradizionale Brasile Sambalelé" (arrangiert von Dirigent Mauro Pacchin). Die südamerikanischen Klänge weckten Urlaubsgefühle. Im Finale standen unter der Leitung von Pacchin beide Orchester gemeinsam auf der Bühne: "Rapsodia Spagnola" (Simone Salvetti) war als Krönung des Konzerts und getragen von rund 100 Musikern grandios geeignet. Beide Dirigenten bedankten sich bei den vielen Besuchern und waren erfreut über den Abend.

<http://www.badische-zeitung.de/unterhaltsames-hoererlebnis>